

Grand Island Anzeiger und Herald.

J. B. Bindolph, Herausgeber. Erscheint jeden Freitag. Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Der „Anzeiger und Herald“ kostet \$2.00 pro Jahr. Bei Vorauszahlung Vor- auszahlung erhält jeder Leser ein schönes Prämienbuch gratis.

Office No. 305 West Zweite Straße. Freitag, den 9. Februar 1894.

Vokales.

Abonnirt auf den „Anzeiger und Herald.“

Großer Ball morgen Abend in Hann's Park.

„Das Beste“ Stückkohlen \$5.00 per Tonne bei Myers.

Seht die „Bargains“ in Schuhen bei der Nebraska Schuh Co.

Die Mafern herrschen in letzter Zeit ziemlich viel in der Stadt.

Eine feine Qualität Tabak enthält die City Belle 5 Cent Cigarette.

Farmwagen, Springwagen und Kutschen in größter Auswahl bei P. Heintz.

Ausverkauf des ganzen Walker'schen Waarenlagers zu noch niedrigeren Preisen.

Verheirathet: — Wm. Carr mit Cora Lee Nichols und Rewell N. Sumner mit Sarah Smith.

Dr. M. J. Cahlan, Arzt und Zahnarzt, hat seine Office im Security National Bank-Gebäude.

Dr. S. Herter, Wobach's erste Hand, ist Invalide, da er an einem Karren sein Schienbein arg gestoßen hat.

Heute ist auf einmal dem schönen Frühjahrswetter der letzten Woche mit einem veritablen Schneesturm ein Ende bereitet worden.

Gute Weine, Whisties, Liqueure und Cigaretten bester Qualität trifft Ihr immer an in der bekannten Wirtshaus von Henry Sander.

\$2.50 bezahlen unser großes Deutsch-amerikanisches Kochbuch und den „Anzeiger und Herald“ auf ein Jahr. Also habt Ihr \$2.00 für 50 Cts.

Bewundern werdet Ihr Euch, wenn Ihr die Preise hört, für die alle Waaren des früheren Walker'schen Geschäftes von Glover & Pike verkauft werden.

DeWitt's Witch Hazel Salbe reinigt und heilt. Sie wurde zu dem Zweck gemacht. Braucht sie für Brand- und Schnittwunden, Quetschungen, geirregte Hände, Geschwüre jeder Art und wenn Ihr Hamorrhoiden habt, gebraucht sie dafür. A. W. Buchheit.

H. G. Leavitt wird in seiner Office No. 1 im Security Bankgebäude jeden Sonnabend sein bis auf Weiteres, um Farmer daselbst zu treffen, die über Nebengeschäfte zu sprechen haben, sowie Contratte für die Saison von 1894 zu unterzeichnen. 12ba.

Letzte Freitag Nacht brannte das Wohnhaus des Hrn. John Eggers, in Mayfield Township, vollständig nieder. Die Familie war in tiefem Schlaf und erwaute durch Hitze und Rauch. Sie konnte eben aus dem Hause kommen und war von dem Inhalt nichts mehr zu retten als eine Nähmaschine. Das Haus war verpfändet. Wie das Feuer entstanden, weiß man nicht.

W. J. Church, von Staunton Post O. A. K., sagt: Ich habe beinahe alle Hustenmittel gebraucht, finde aber keins zu vergleichen mit Par's Hustensyrup. Es greift nichts dergleichen auf der Welt für Bronchitis. Ich habe daran gelitten seit meiner Entlassung aus der Armee und Par's Hustensyrup ist das einzige Mittel, das mir jemals half. Zu haben bei A. J. Wilcor. (2)

Einen sogenannten „Soft Soap“ kann man es nennen, was man hat, wenn man jetzt Kleiderzeuge, Mäntel, Weißzeuge, Unterleider, Tischzeug, Strampwaaren u. s. w. in Walker's Laden kauft. Glover & Pike haben das ganze große Waarenlager für einen Spottpreis gelobt und wollen es so schnell als möglich loslagern. Wer weiß, wieviel die Gelegenheit und wer nicht leer ausgehen will, stellt sich bei Zeiten ein.

Sobald angekommen bei P. Heintz eine Einladung von den besten Ackerbau-Maschinen im Markte zum Frühjahrs-Gebrauch und jeder, der irgend eine Maschine für nächstes Frühjahr zu kaufen beabsichtigt, sollte sich das große Lager von Hrn. Heintz besichtigen. Dr. Heintz ist in der Lage, einen Jeden zufriedenzustellen. Sein Lager in landwirtschaftlichen Geräthen ist vollständig. Dort findet man Alles, vom Pfluge bis zur Dreschmaschine. Sprecht vor und überzeugt Euch.

Besucht die Wirtshaus von Henry Sander.

Morgen Abend ist Kindermaskenball im Liederkant.

Hr. E. N. Wolbach ist nach Chicago, um Waaren einzukaufen.

Jeder sollte morgen Abend dem Ball in Hann's Park beiwohnen.

Billige Schuhe Samstag, d. 10. Februar, bei der Nebraska Schuh Co.

Dr. Sander's praktiziert jetzt zu Hause. Office im Konner Block, über der „Fair“. 51

Samen für den Blumengarten aus Cuedlinburg, Preußen. Lederman.

Besucht den Maskenball der deutschen Kriegerkapelle am Sonntag, den 11. Februar im Löwenhain.

Farmanleihen zu günstigen Bedingungen macht Ihr am Besten bei A. H. Wilhelm.

Bei keinem andern Händler in der Stadt findet Ihr eine so große Auswahl in Ackerbau-Maschinen wie bei P. Heintz.

Einen guten Trunk nebst einem vorzüglichen Happen Lunch bekommt Ihr in der Wirtshaus von Grob & Scherberg.

Alfalfa oder Luzerne von Colorado, Rabies, Salat, Säckkorn, Frühkohl, Spinat, Erbsen, Bohnen, Sellerie. Lederman.

Grob & Scherberg kaufen Whiskey in großen Quantitäten und können Euch gute Waare zu niedrigem Preis verkaufen. Farmer, verlußt es.

Hr. Thoms, der bekannte Reisende, ist diese Woche in der Stadt und leider wurde er vor einigen Tagen krank. Hoffentlich bessert sich sein Zustand bald.

Achtet auf das Datum hinter Eurem Namen auf der Adresse Eurer Zeitung und wenn Ihr in Rückstände seid, erfreut uns durch Einzahlung des Abonnements.

Nicht eine Minute verstreicht zwischen dem Nehmen der „One Minute Hustentur“ und Erleichterung. Weshalb sollten Leute nicht „One Minute Hustentur“ nehmen? Sie sollten. Sie thun. A. W. Buchheit.

Wir haben wieder Geld erhalten vom Oten, welches wir auf Stadt- und Farm-Eigentum gegen erste Hypothek ausleihen. Wer etw. s. braucht, kann sich melden bei Hathaway & Langman. 9921

August Niefz von der „Turi Exchange“ theilt uns mit, daß er jetzt statt Gas in seinem Lokal die berühmten Rochester Lampen gebraucht, die Lederman verkauft. Dieselben geben ausgezeichnetes Licht und sparen Einem allen Aerger über die unverschämte hohen Gasrechnungen.

Hood's Kurirt. Daß Hood's Sarsaparilla kurirt, ist weder eine müßige noch übertriebene Behauptung seiner Eigenthümer. Mittheilungen von Tausend glaubwürdiger Personen bestätigen, daß Hood's Kurirt. Hood's Pille n fördern die Verdauung. (17)

Eine wohl noch nie dagewesene Gemeinheit verübte in letzter Woche der Nebraska Staatsanzeiger von Lincoln und zwar auf den Tod des verstorbenen Hrn. Klueisch, der Herausgeber der dortigen Konkurrenzzeitung, der „Freien Presse“, war. Wir hätten dem Redakteur des Staatsanzeiger wirklich mehr Wohlgefühl zugetraut, als daß er mit so hasserter Luft einen Todten auf solche Weise schmähete. Sei die Feindschaft noch so groß und der Mensch wirklich nicht der Beste gewesen, so hat doch jeder Mensch beim Tode eines Anderen das Gefühl, alle Feindschaft zu begraben und dem Todten seine Ruhe zu gönnen. Dem Verübter des obengenannten Vorfalles jedoch scheint alles menschliche Gefühl abhanden gekommen zu sein, sonst würde er sich schämen, solche Gemeinheiten zu publiziren, wie er es letzte Woche gethan.

Ed Hodenberger, seiner Zeit County-Schatzmeister, der die Countykasse um über \$8,000 kurz kommen ließ, war Sekretär unserer Schulbehörde und stellte sich diese Woche heraus, daß er auch hier \$2,000 spurlos verschwinden ließ. Wahrhaftig, es macht sich! Da braucht sich Niemand zu wundern, wenn in den öffentlichen Kassen niemals Geld ist. Die Bande hat die Jahre her gestohlen wie die Raben, an allen Ecken und Enden, dabei stets den großen Herrn gespielt und noch jetzt, wo die Schurkerei an den Tag gekommen, erfreuen sie sich ihrer Freiheit und stolzen und kutschieren einher wie nur je, denn nur die kleinen Diebe hängt man, die großen läßt man laufen. Eine bessere Illustration dieses bekannten Sprichworts gibt es nicht mehr, als wir hier in Grand Island haben. Ist das Gesetz, daß eine Bande wie die County, Stadt- und Schulschatzmeister und dergl., auch Bankräuber und Konfanten, solche Streiche verüben können und nicht bestraft werden? Es ist der reine Hohn auf die Gerechtigkeit, daß man solche Sachen mit ansehen muß und das Volk muß schließlich, wenn ihm sonst kein Recht wird, auf die Selbsthilfe verfallen.

„Cannon Pea-Kohlen“ \$4.50 bei Myers.

Grob & Scherberg für einen extra guten „Heinen“.

Dr. Koeder, deutscher Arzt, Office über Boyden's Apotheke.

Für Eisenbahn- und Dampfgeschiffarten geht nach A. H. Wilhelm.

Samen für den Gemüsegarten von Landreth, Philadelphia. Lederman.

Für einen guten Trunk vergeßt nicht, die Wirtshaus von Henry Sander zu besuchen.

Dr. H. C. Miller, leitender Zahnarzt. Office im Independent-Gebäude, Zimmer 4 und 5.

Die Nebraska Schuh Co. ist der billigste Platz in Grand Island, um Schuhe oder Stiefel zu kaufen.

Keiner sollte den großen Maskenball veräumen, der am Sonntag, den 18. Februar, im Sandtrog stattfindet.

Bankrottverkauf und zwar das ganze große Lager von Walker & Sons. Eine sobald nicht wiederkehrende Gelegenheit.

Ein guter Grog ist gewiß nicht zu verachten, wenn Einem der Nordwind um die Nase bläst. Bei Henry Sander giebt's einen guten.

Geht nach C. E. Thompson, Rechtsanwält, für irgendwelche Rechts-sachen. Collectionen Spezialität. Office im Independent Gebäude, Zimmer 1, 2 und 3. 22-3ml.

Claus Bahl und Fritz Hüsmann, bei der Arbeit auf Koehler's Gestein, kamen am Sonntag in Streit und verzeigten sich, weshalb sie jetzt eine Klage im Polizeigericht haben.

Par's Siderer Kur ist ein sicheres Mittel für Frauen, die ganz heruntergekommen sind und zu Zeiten von Rückenweh, Kopfschmerzen etc. geplagt sind. Bei A. J. Wilcor. (3)

Es ist eben so leicht, „One Minute Hustentur“ zu versuchen, als irgend was Anderes. Es ist leichter, eine schwere Erkrankung oder Husten damit zu kuriren. Laßt Euren nächsten Gintast für einen Husten „One Minute Hustentur“ sein. Bessere Medizin; besserer Erfolg; besser Ihr verlußt es. A. W. Buchheit.

Anerkennung. (Gingefandt.) Am letzten Sonnabend feierte Herr Dr. Guje, Lehrer des 4. Schuldistrikts, seinen Geburtstag. Als er am Abend in seiner Klasse sich vielheit in die wissenschaftliche Literatur vertieft hatte, ergriff seine Schulbehörde mit einer herrlichen Gratulation, und der Vorsitzende, Dr. H. Niefz, überreichte dem Jubilar mit einer feierlichen Ansprache eine elegante Uhr mit Kette als Anerkennung für die als Lehrer geleisteten Dienste. Herr Guje kredenzte seinen Gästen reichlich Gersteniaft, und es wurde ein gemüthlicher Abend verlebt. Wir aber müssen die Bemerkung machen, daß diese große Aufmerksamkeit der Schulbehörde auf wirklichem Verdienste des Herrn Guje beruht. Er ist ein akademisch gebildeter Pädagoge, welcher Freude in seinem Berufe als Lehrer hat und welcher nicht allein große Erfolge im Lehrfache zu verzeichnen, sondern welcher sich auch die Liebe und Achtung aller seiner Schüler und deren Eltern im höchsten Maße zu erwerben gewußt hat. Er giebt seinen Schülern Unterricht in beiden Sprachen, englisch und deutsch und die Fortschritte der Kinder sind so erfreulich, daß alle Bewohner davon überzeugt sind, daß neben dem materiellen Verdienste ihres Lehrers der moralische nicht hoch genug angeschlagen werden kann. Herr Guje ist bemüht, den 4. Distrikt zu No. 1 zu machen und wir hoffen auf guten Erfolg. Die Uhr des Hrn. Guje wird auch allen Kindern ein guter Zeitmesser sein und diese werden von ihrem guten Lehrer lernen, daß Zeit Geld ist. Hoffen wir denn, daß der 4. Distrikt stets in so guten Händen bleiben wird wie zur Zeit, und deren Jugend wird sicherlich nicht hinter der Zeit zurück bleiben.

Sie seid Ihr gemeint. Es ist aufrichtig gesagt worden, daß die halbe Welt nicht weiß, wie die andere halbe lebt. Vergleichungsweise erfreuen sich nur Wenige einer vollkommenen Gesundheit, was nur dem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Aber wir schleppen uns von Tag zu Tag weiter, kaum daran denkend, würden wir nicht zur Aufmerksamkeit gezwungen, daß Tausende um uns sind, die an Strofeln, Salzkraut und sonstigen ernstlichen Blutbeschwerden leiden, und von deren Bein man höchstens eine Einbildung haben kann. Der Erfolg von Hood's Sarsaparilla für solche Beschwerden scheint daher sicherlich den Gebrauch desselben zu rechtfertigen und in Alle zu dringen, die es wissen, daß ihr Blut außer Ordnung ist. Jeder Anspruch zu Gunsten Hood's Sarsaparilla ist vollkommen gewährleistet durch das, was diese Medizin bewirkt hat, und wenn die Eigenthümer ihr Verdienst Allen, die an unreinem Blut leiden, auf's Neueste einbringen, so seid Ihr sicherlich mit inbegriffen.

Abonnirt auf den „Anzeiger und Herald.“

Den geachteten Damen und Herren, welche es beabsichtigen, mit einem stylvollen, nach den neuesten Stützen angefertigten Maskenanzug die bevorstehenden Maskenbälle zu besuchen, zur Nachricht, daß ich mich entschlossen habe, sämtliche Costüme um 25 Prozent billiger zu verkaufen als früher, so daß ein \$1.00 Anzug 75c., oder ein \$4.00 Anzug \$3.00 u. s. w. zu stehen kommt. Eine Auswahl von 1000 verschiedenen Costümen kann Ihnen vorgelegt werden, neu u. alt, billig u. theuer. Achtungsvoll Frau W. Nicmann, Union Block.

Gingefandt. Die Zeit der Wahl für die Stadtbekannt rückt heran. Ein Jeder, dem das Wohl der Stadt am Herzen liegt, fragt sich gewiß: Was muß gethan werden? Unsere Steuern werden immer höher und unsere Einnahmen kleiner. Die Antwort auf diese Frage liegt nicht fern: Geht nach den sogenannten Vornahmen, damit Candidaten zu den verschiedenen Aemtern aufgestellt werden, die, wenn erwählt, ihr Amt ehrlich und treu verwalten und somit für Erniedrigung der Steuern arbeiten. In den letzten Jahren, ja in den letzten Tagen, haben wir zu bittere Erfahrungen, sowohl mit unseren County- wie Stadtbeamten gemacht. Bei der Wahl stimmt aber nur für diejenigen Candidaten, von denen Ihr wißt, daß sie ihr Amt ehrlich und treu verwalten werden. Besonders achtet darauf, daß gute und sparsame Männer in's Schulcollegium gewählt werden, denn gerade dieses Institut verschlingt Tausende von Dollars, die gespart werden können.

Wozu einer Schulmanns 50 bis 75 Dollars monatlich geben, wenn, wie ich und mit mir viele Einwohner der Stadt, glauben, man sie für 35 bis 40 Dollars haben kann. Nach unsere Sta-väter, mit dem vielversprechenden Bürgermeister an der Spitze, könnten viel Geld sparen. Wie leichtsinnig sie mit den von den Einwohnern der Stadt so sauer aufzubringenden Steuern umgehen, haben sie so recht dadurch bewiesen, daß sie letzten Sommer auf dem Courthouseblock eine Bühne für die Musikkapelle bauten. Freilich war die verausgabte Summe nur 25 Dollars, allein viele kleine Summen machen eine große und was im Kleinen wird auch im Großen gethan. Unsere Stadt ist eine „Großstadt“ — Stadt 1. Klasse — Wozu dies? Nach der Einwohnerzahl sind wir nicht berechtigt dazu. Haben wir es nur wegen des „großen Namen“ und mit demselben die Steuern zu erhöhen? Weg mit dem Charter! F. J.

Grippe. Zur Zeit als die Grippe im letzten Jahre hier grassirte, erwies er sich als bemerkenswerthe Thatsache, daß Diejenigen, welche Dr. King's „New Discovery“ gebrauchten, nicht nur schnell kurirt wurden, sondern auch allen bösen Folgen der Krankheit entgingen. Dieses Heilmittel scheint die Macht zu haben, schnell zu kuriren nicht allein bei Grippe, sondern bei allen Hals- und Lungen-Krankheiten. Es hat Asthma und Heuschnieber erfolgreich kurirt. Versucht es und überzeugt Euch. Es löst Euch nicht im Stich. Probirflaschen in Wilcor's Apotheke frei. 6

Antwort auf Martin Schimmer's Warnung. Um den Lesern des „Anzeiger und Herald“ eine Erklärung auf die in voriger Nummer gemachten Anschuldigungen zu geben, möchten wir folgendes gesagt haben: Herr Schimmer gab uns vor etwa einem Jahre die Erlaubniß, Reilig und Baumwurzeln (sogenannte Studien) in seinem Gehölz zu sammeln mit der Bemerkung: „Nehmt so viel Ihr wollt.“ Wir haben dieses Holz zum Räuchern benutzt, da es als Heizmaterial absolut unbrauchbar ist. Als wir auch dieses Jahr, vor etwa 3 Wochen, uns eine Quantität dieses anderweitig verkaufenden Holzes holten, wurden wir auf dem Nachhausewege von Herrn Schimmer angehalten und belehrt, daß er sein Holz selbst gebrauchen wolle. Wir hätten das Holz sofort wieder an Ort und Stelle gebracht, hätte Hr. Schimmer es verlangt. Es lag nicht in unserer Absicht, den Herrn zu beschlehen wie er sich oder der Schreiber der „Warnung“ auszudrücken beliebt; auch wissen wir nicht, wer ihm sein Heu, Weizen, Hühner Gänse und Enten gestohlen hat, glauben jedoch, daß eher der Schreiber der Warnung dazu im Stande ist, welcher, wie wir wissen, nicht weit von Herrn Schimmer's Hühner- und Gänsehöfen wohnt. Der Werth des Holzes ist eine Bagatelle für Herrn Schimmer, etwa 25 Cents, und nicht werth, den Leiern einer Zeitung aufgetischt zu werden. Außerdem bedarf es keiner Schrotpflinte und Bulldogge uns vom Platze des Herrn Schimmer zu halten, da wir nicht in der Zeit des Faustrechts leben. Leider ist es noch möglich, daß Leute, ohne Scham, Artikel schreiben und Worte gebrauchen, die wohl als Unterhaltungs-sprache bei den Kaffern gang und gäbe sein mögen, nicht aber passend für eine Zeitung, die von Jedermann gelesen wird. Also, Herr Schimmer &

Co., entschuldigen Sie gütigst unser Mißverständnis und lassen Sie sich Ihren guten Ruf nicht durch Schmalz-literatur, wie Ihre Warnung war, verderben. — Schwieger & Co.

Ein merkwürdigen Prozeß, der in Toronto, Canada, beendet wurde, hat eine Frau Lena Plaz gewonnen. Frau Plaz war vor nunmehr zwanzig Jahren Frau Bradford und wohnte mit ihrem Gatten in einem Hotel in Montreal. Sie genoh damals den Ruf, sehr schön zu sein, und ein reicher Engländer Namens Wm. L. Sager verliebte sich in sie. Drei Jahre lang blieb er ihr getreuer Anbeter, und als ihm im Jahre 1877 Geschäfte nach England zurückriefen, ging sie als seine Haushälterin mit ihm. Nach einem Jahre war das Paar wieder in Niagara Falls. Bald darauf gerzog Sager nach Lockport und nahm das einzige Kind mit, ohne Mitwissen der Mutter, welche in Niagara Falls zurückgelassen wurde. Frau Bradford ließ ihren Liebhaber wegen Kindesraub festnehmen und leitete eine Klage ein. Sager ließ es nicht zur Verhandlung kommen, sondern verglich sich mit ihr, indem er ihr ein Haus gab und eine Jahresrente von \$300 ansetzte. Nachdem Alles dies beendet war, zog Frau Bradford wieder zu ihrem rechtmäßigen Gatten, der nun in London, Ont., wohnte, und blieb bei ihm, bis er im Jahre 1892 starb. Darauf verkaufte Frau Bradford London mit Detroit und verheirathete sich hier kurzem Aufenthalt mit dem deutschen Grocer Peter W. Plaz. Sie lebten glücklich, nur die Sager'sche Jahresrente hörte voriges Jahr plötzlich auf. Da strengte Frau Plaz in Toronto gegen ihren früheren Liebhaber eine Entschädigungsklage auf \$10,000 an. Diese Klage wurde, wie erwähnt, dahin entschieden, daß Sager die Jahresrente weiter zahlen muß.

Warnung! Am letzten Freitag, als ich von der Stadt zurückkehrte, begegnete mir drei Mann, nämlich die Herren Schwieger Sr., Schwieger jr. & Co. aus Cobtown, Grand Island, mit einem Wagen voll Holz, größtentheils Baumwurzeln, die sie ohne meine Erlaubniß von meinem Grundbesitz geholt hatten. Nachdem ich sie über ihre Uebertreffe zur Rede gestellt, verlangte ich, daß sie ihre Ladung nach meinem Platz zurück bringen sollten, denn ich hatte dem Complicen der Schwieger, welcher mich vor längerer Zeit um Holz gefragt, mit der Bemerkung ausdrücklich befohlen, daß ich mein Holz selbst gebrauchen könne! Diese drei Gefellen kümmerten sich indess nicht um mich und fuhren ruhig mit ihrer Beute nach Grand Island.

Seit den letzten zwanzig Jahren habe ich es geduldig angesehen, daß mir mein Holz, mein Heu, mein Weizen, meine fetten Hühner, Gänse und Enten vom Platze gestohlen wurden, jetzt aber ist meine Geduld erschöpft und ich warne hiermit Jeden vor weiterer Langfingererei. Ich habe mir eine gut dressirte große Bulldogge angeschafft und eine Old fashion Schrotflinte geladen, womit ich in guter Entfernung noch mindestens einige Ruten Breite betreiben kann. Wer also seinen Allerwerthesten für diesen beiden schätzen will, der strecke ferner nicht mehr seine Hand aus nach meinem Eigenthum. Martin Schimmer, Sandtrog.

Im Namen der Freiheit und der Ehre fordere ich jetzt jeden Demokraten in diesem Hause auf, für die Tarifbill seine Stimme abzugeben. Mit diesem Appell an die heiligsten Güter jedes Bürgers beschloß Repräsentant Wilson seine Rede, und der Mahnruf hat seine Wirkung nicht verfehlt. Ein jeder Demokrat, der sich Freiheit und Ehre bewahrt hat, leistete ihm Folge.



Mrs. A. A. Williams, Lynn, Mass.

Für das Beste Anderer. Res. Mr. Williams indolent Herzlich Hood's Sarsaparilla.

Wir sind erfreut, dieses von Rev. A. A. Williams, der Giltliche Secret christlichen Kirche, Lynn, Mass., zu präsentieren: „Ich sehe keinen Grund, warum ein Heilmittel mehr wie ein Dase, welches weiß, was es frucht, thern sollte. Ein Artikel von Verdienst und Werth anzuerkennen, von welchem er ist, daß ihm und seiner Familie damit Gutes gekonnt wurde, und dessen Verfall dazu dienen konnte, die Wohlthaten auf Andere auszubringen, durch Erhöhung ihres Vertrauens. Meine Frau war während vieler Jahre lebend an ihm hängen.“

Nervösem Kopfschmerz, für welchen sie wenig Hilfe fand. Sie hat viele Gärten probirt, die gut zu sein versprochen, ich wenig hatten. Wehren Gerth gab ein Freund ihr eine Flasche von Hood's Sarsaparilla. Es ist mir erstaunlich, wie einfach eine Flasche thun konnte und für sie that. Die Wunden von Kopfschmerz verminderten sich in Anzahl und waren weniger heftig in ihrer Gewalt, während ihre allgemeine Gesundheit verbessert worden ist. Ihr Appetit war besser. Nach unserer Erfahrung betonen wir, daß Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.

Hood's Sarsaparilla heilt, und größere ist nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizieren. A. A. Williams.